



Harald Steindorf

geb. 1.10.1953, verheiratet, 4 Kinder, 2 Enkel

Seine berufliche Laufbahn begann er 1984 als Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Frechen bei Köln, ehrenamtlicher Kreispfarrer der Johanniter Unfallhilfe im Erftkreis und nebenberuflicher Beauftragter für kirchliche Medienpolitik. 1990 wurde er Leiter des Diakonischen Werkes an der Saar und Vertreter der Diakonie im Saarland. Ab 1995 war er Geschäftsführer bei einem großen evangelischen Altenhilfeträger und zuletzt Direktor eines Großklinikums der Diakonie.

Mit der Gründung des „Steindorf Privatinstitut für Sozialmanagement“ (Solingen) im Sommer 1999, dessen Inhaber er bis heute ist, schaffte er den Schritt in die Selbständigkeit. 2001 errichtete er die Seniorenresidenz Elbtalau, ein Pflegeheim mit 72 Plätzen in Hitzacker (Elbe) in Niedersachsen und übernahm als Geschäftsführer auch die aktive Heimleitung. Nach erfolgreicher Aufbauarbeit des von ihm gecoachten „Start – Teams“ übergab er die operative Verantwortung ab 2003 weitgehend an bewährte Leitungskräfte. Als Vorstand der Steindorf – Gruppe begleitet er weitere Übernahmen und Projekte. Aktuell ist er darüber hinaus Chefredakteur des Heimleiter – Reports, eines Fachdienstes für die stationäre Altenpflege aus dem WEKA – Verlag. Auf der Networking – Internetplattform XING moderiert er das Forum Altenpflege und veranstaltet in diesem Zusammenhang auch bundesweit beachtete „Kamingespräche Sozialmanagement“. Im vierköpfigen Steuerungs- Beirat der Wohnen im Alter Internet GmbH, einem Unternehmen im Vincentz Network, kümmert er sich um Vertrauens Marketing für Pflegeheime.

Harald Steindorf verfolgt als selbständiger Unternehmer und als Berater für Sozialeinrichtungen das Konzept von Pflegeheimen „neuen Typs“ unter dem Leitbild: Lebenshaus. „Schafft Lebenshäuser – keine Sterbehäuser!“ Mit diesem Konzept ist er trotz Wettbewerbsdruck nachhaltig erfolgreich. Seine Grunderkenntnis ist, dass sich sowohl die Pflegebranche insgesamt als auch jedes einzelne Pflegeheim auf Dauer selbst schadet wenn den Kunden menschenunwürdige Schlechtleistung verbunden mit dem Wortgeklingel von fehlendem Geld als ausreichend gute Pflege verkauft wird. Der Schaden liegt im nachhaltigen Vertrauensverlust beim Kunden. Es ist deshalb für ihn nicht allein eine Frage der Ethik sich für menschenwürdige Pflege einzusetzen sondern ebenso eine wirtschaftlich relevante Frage erfolgreichen Marketings. Als langjähriger Insider in der Geschäftsführung sowohl von Wohlfahrts- als auch von Privatunternehmen der Altenpflege ist er zudem davon überzeugt, dass es nicht am fehlenden Geld liegt, wenn Kunden in Pflegeheimen auf Lebensqualität verzichten müssen. Nach seiner Überzeugung liegt es eher an Phantasielosigkeit, an Schlendrian und überbordender Verwaltung genauso, wie an persönlicher Gier von Verantwortlichen und mangelnden Fähigkeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Pflegeselbsthilfeverband möchte er deshalb mit Herz und Verstand seine wirtschaftlich geprägten Erfahrungen für eine bessere Zukunft der Pflege einbringen.

www.residenz-elbtalau.de

www.steindorf-gruppe.de

www.heimleiter-report.de

www.xing.com/net/altenpflege

www.wohnen-im-alter.de